

Waggonfabrik Jos. Rathgeber Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (13b) München 54, Untermenzingerstraße 1

Drahtanschrift: Rathgeberwaggon München

Fernruf: 60738 oder 60965 München

Fernschreiber: 063/884

Postscheckkonto: München 23 357

Bankverbindungen: Bayerische Vereinsbank, München; Bayerische Bank für Handel und Industrie, München.

Gründung: Die Gründung erfolgte am 21. Oktober 1911 mit Wirkung ab 1. Mai 1911 unter Übernahme der seit 1852 bestehenden Firma „Jos. Rathgeber, Waggonfabrik“ mit einem Grundkapital von M 2 500 000.—.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten aller Art, Handel in diesen Gegenständen sowie der Abschluß aller Geschäfte und die Ausführung aller Arbeiten, die hiermit im Zusammenhang stehen.

Erzeugnisse: Schienenfahrzeuge aller Art wie: Straßenbahnwagen, Personenwagen, Güterwagen, Kühlwagen, Omnibusaufbauten, Obusse, Omnibusanhänger, Lastwagenanhänger, Landmaschinen, luftbereifte Ackerwagen.

Vorstand: Dr. Eugen Kurz, München; Dipl.-Ing. Karl Deisinger, München, Stellvertreter.

Aufsichtsrat: Clemens Lammers, Berlin, Vorsitzender; Dr. Alfred Rudolph, München; Alfred E. Hublein, Oberregierungsrat a. D., München; Dr.-Ing. Hermann Popp, Nürnberg; Johannes Schütz, Erlangen.

Abschlußprüfer: Bayerische Treuhand A.-G., München.

Geschäftsjahr: 1. Mai bis 30. April.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Der Reingewinn der Gesellschaft, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen einschl. der Einstellung in die gesetzliche Rücklage und eines etwaigen Gewinnvortrages ergibt, wird wie folgt verteilt:

1. Zunächst sind etwaige Gewinnanteilrückstände aus Vorjahren auf die Vorzugsaktien nachzuzahlen, insoweit auf diese weniger als 6% des auf ihren Nennwert eingezahlten Betrages als Gewinnanteile für das Jahr verteilt worden sind;
2. von dem verbleibenden Reingewinn erhalten die Vorzugsaktionäre für das abgelaufene Geschäftsjahr 6% Gewinnanteil des auf den Nennwert der Vorzugsaktien eingezahlten Betrages;
3. sodann erhalten die Stammaktionäre 4% des auf ihre Aktien eingezahlten Betrages;
4. hierauf erhält der Aufsichtsrat den ihm satzungsgemäß zustehenden Anteil am Jahresgewinn in Höhe von 10%;
5. der Rest wird an die Stammaktionäre verteilt, soweit die Hauptversammlung keine andere Verwendung beschließt.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse, München; Bayerische Vereinsbank, München nebst Filialen; Bayerische Bank für Handel und Industrie, München nebst Filialen.

Aufbau und Entwicklung

Die Aktiengesellschaft wurde am 21. Oktober 1911 mit Wirkung ab 1. Mai 1911 gegründet unter Übernahme der neuen Fabrikanlage der unter der Firma Jos. Rathgeber betriebenen Waggonfabrik.

Die Fabrik, die früher im Innern der Stadt München an der Marsstraße gelegen war, wurde von den Vorbesitzern in den Jahren 1907—1911 am Bahnhof des Vorortes Moosach, der 1913 mit München einverleibt wurde, nach und nach dorthin verlegt.

Die Fabrikanlage wurde seit Gründung ständig erweitert und dem Fortschritt der Technik angepaßt, so daß die derzeitige Anlage den gestellten Ansprüchen entsprechen dürfte.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Außer einem Verwaltungs- und Kantinegebäude stehen eine Vielzahl Werkhallen in Eisenbeton zur Verfügung, deren Größe zwischen 2400 qm bis 6000 qm schwankt. Der für die Fertigung erforderliche moderne Maschinenpark ist vorhanden.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Fachverband Waggonbau, Düsseldorf; Landesverein Bayern der Kraftfahrzeugindustrie (LBK); Verein Bayerischer Maschinenbauanstalten (VBM).

Statistik

Kapitalentwicklung: Kapital vor 1914 M 2,5 Mill. Stammaktien, erhöht bis 1923 auf M 28,0 Mill. Stammaktien und M 1,4 Mill. Vorzugsaktien. Am 31. Januar 1925 Umstellung auf RM 2,8 Mill. Stammaktien und 0,038 Mill. Vorzugsaktien. Am 10. Dezember 1934 Zusammenlegung des Stammaktienkapitals im Verhältnis 4:3 auf RM 2,1 Mill. und am 24. März 1943 Erhöhung auf RM 4,2 Mill.

Heutiges Grundkapital: RM 4 200 000.— Stammaktien und RM 38 000.— Vorzugsaktien.

Börsenname: Rathgeber Waggon.

Notiert in: München.

Ordnungs-Nr.: 70 030.

Stückelung:

Stammaktien: 3100 Stücke zu je RM 1000.— (Nr. 1—3100),
11 000 Stücke zu je RM 100.— (Nr. 1—11 000).

Vorzugsaktien: 380 Stücke zu je RM 100.— (Nr. 1—380).

Lieferbar sind sämtliche Stammaktien.

Kurse:	1939	1946	1947	letzter	
				RM-Kurs	Juli 48
höchster:	96,5	142	142,5	—	42
niedrigster:	63,5	142	142	—	40
letzter:	94 ⁷ / ₈	142	142,5	142,5	42
Stopkurs:	142,5%				

Dividenden auf Stammaktien:

	1938/39	1944/45	1945/46	1946/47
in %:	0	0	0	3
Nr. des Div.-Sch.:	—	—	—	7

Auf Guthaben bei Girosammelbanken in der Westzone erfolgt Ausschüttung der Dividende per 1946/47 ohne Anforderung.

Tag der letzten H.-V.: 17. August 1948.

Bilanzen

E = Erinnerungswert.

Aktiva	30.4.39	30.4.46	30.4.47	30.4.48
	(in Tausend RM)			(RM)
Anlagevermögen	(2 316)	(3 199)	(2 835)	(2 589 701)
Unbebaute Grundstücke	120	93	93	93 000
Bebaute Grundstücke u. Gebäude	1 305	1 899	1 802	1 670 880
Maschinen	718	1 207	940	785 820
Ausstattungen	106	E	E	1
Gleisanlagen	23	—	—	—
Fernheizanlagen	E	—	—	—
Elektrische Anlagen	36	—	—	—
Kanalisation u. Wasserleitg.	E	—	—	—
Fuhrpark	E	—	—	—
Büroeinrichtung	8	—	—	—
Modelle	E	—	—	—
Beteiligungen	—	—	—	40 000
Umlaufvermögen	(2 635)	(6 358)	(5 834)	(5 834 511)
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	1 135	1 607	1 780	1 766 776
Halbfertige Erzeugnisse	1 015	1 635	1 418	1 747 465
Wertpapiere	19	40	25	25 215
Forderungen				
gegebene Anzahlungen	14	18	34	28 954
Liefer- u. Leistungsforder.	420	1 846	1 241	1 294 054